

Hannes Arch freut sich auf die Japan-Premiere des Red Bull Air Race:

Jetzt geht's richtig los

Das Red Bull Air Race erobert auch den japanischen Luftraum. Erstmals macht die Flugserie dort Station, am Wochenende wird in Chiba in der Bucht von Tokio geflogen. Österreichs Top-Pilot Hannes Arch hofft, dass im Land der aufgehenden Sonne sein Stern wieder aufgeht.

„Hier fängt die Saison erst richtig an“, stellt er im

Brustton der Überzeugung fest. Beim Saisonauftakt in Abu Dhabi hatte er Platz vier belegt. „Aber das war ein Rennen, wie wenn es dich kurz aus dem Winterschlaf herausreißt.“ Die danach fürs Air Race atypisch lange Pause nutzte er, sich körperlich und mental fit zu machen. Er absolvierte ein ausgiebiges Trainingsprogramm, auch

mit Mentalcoach Thomas Baschab (D), der schon mit Ski-Star Felix Neureuther, dem VfB Stuttgart oder Snowboarder Sigi Grabner zusammengearbeitet hat.

Hingegen blieb Arch vor Japan seiner Linie treu, nicht am Material herumzutüfteln. Zumindest nicht für die aktuellen Rennen. „Langfristig arbeiten wir schon daran, aber heuer konzentriere ich mich nur aufs Fliegen.“ Dabei hat er stets ein eigenes Prozedere. Vor jedem Rennen zieht er sich in sich selbst zurück, motiviert sich mit unterschiedlicher Musik. So stehen etwa „Given to fly“ von Pearljam, „Sun“ von STS, aber auch Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ auf seiner Playlist. Damit holt er sich das richtige Gefühl fürs Fliegen. **G. Bachler**

Dem Himmel entgegen: Hannes Arch war heuer in Abu Dhabi Vierter – hofft in Japan auf mehr!

